

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . 0,15 DM
Anm. Befamtmachungen . . . 0,10 DM
Stellengefühe . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreislifte Nr. 2 —

Nr. 172

Halver, Dienstag, 29. Juli 1952

1952

Mit Wirkung vom 25. Juli

Uneingeschränkte Stahlerzeugung

Hohe Kommissare unterzeichneten Abkommen — Maßnahmen im Einklang mit dem Schumanplan

dmt. Bonn, 28. Juli

Sämtliche Beschränkungen der westdeutschen Stahlproduktion sind mit Wirkung vom 25. Juli aufgehoben worden, nachdem die drei alliierten Hohen Kommissare im Auftrage ihrer Regierungen ein entsprechendes Abkommen unterzeichnet und am Montag der Bundesregierung zugeleitet haben.

Die Maßnahme der drei westlichen Alliierten erfolgt im Einklang mit dem Inkrafttreten des Schumanplanes. Außerdem werden die alliierte Hohe Kommission und ihre Behörden einschließlich der Kohle- und Stahlkontrollgruppen in Zukunft sämtliche Funktionen nicht mehr ausüben, die gemäß dem Schumanplan der Hohen Behörde übertragen worden sind. Die Ueberleitung der Funktionen soll in dem Maße erfolgen, wie die Hohe Behörde des Schumanplanes zur Uebernahme ihrer Vollmachten ermächtigt wird. Die Hohe Kommission wird im besonderen nicht mehr die Investitionen oder die Leitung von Stahl- und Kohlegesellschaften überwachen. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Maßnahmen zum Abschluß der Reorganisation der deutschen Kohle-, Eisen- und Stahlindustrie nach Gesetz 27.

Die Rohstahlerzeugung in der Bundesrepublik war bisher auf jährlich 11,1 Millionen Tonnen beschränkt.

900 Flüchtlinge an einem Tag

gk. Berlin, 28. Juli

In Westberlin meldeten sich am Montag 900 Flüchtlinge aus der Sowjetzone. Das ist die bisher größte Zahl von Flüchtlingen an einem Tage. Der Durchschnitt lag in der letzten Zeit bei 600 täglich. Die meisten von diesen Flüchtlingen sind Jugendliche, die sich der Einberufung zum Arbeitsdienst und zur Volkspolizei entziehen wollen.

Rätsel um Gereke

dpa. Hannover, 28. Juli

Als völlig abwegig und frei erfunden bezeichnete am Montag Johannes Grosser vom Bun-

desverband der Deutschen Sozialen Partei die von der Sowjetzonepresse verbreiteten Meldungen über eine Pressekonferenz mit Dr. Gereke. Er hält es für ausgeschlossen, daß Gereke, der seit Dienstag vergangener Woche im Sowjetsektor Berlins verschwunden ist, in derart abfälliger Weise von der Bundesregierung und den Verhältnissen in der Bundesrepublik gesprochen haben soll. Die angebliche Pressekonferenz war für westdeutsche Journalisten nicht zugelassen.

Donnelly kommt am Freitag

dpa. Bonn, 28. Juli

Der neue amerikanische Hohe Kommissar Donnelly wird am Freitag in Bonn eintreffen.

Belgische Pioniere meuterten in Namur

Verlängerte Dienstzeit der Grund — Ruhe wieder hergestellt

lg. Brüssel, 28. Juli

In der Nacht zum Samstag randallierten in der Leopoldskaserne in Namur, wo das 12. Pionier-Bataillon untergebracht ist, eine Abteilung der von einer Uebung in die Kaserne zurückkehrenden Pioniere, indem sie in die Schlafräume einbrachen und die Kameraden aufforderten, aus der Kaserne auszubrechen. Die Militärpolizei konnte nicht verhindern, daß Soldaten über Zäune kletterten und in eine andere Kaserne zogen, in der eine Instruktionsschule untergebracht ist. Sie forderten dort die Kameraden auf, sich anzuschließen und befreiten einen Strafgefangenen. Der herbeigerufenen Gendarmerie gelang es, 80 Meuterer zu verhaften, von denen einige verletzt sind. Am Samstag war die Ruhe wieder hergestellt.

Der parlamentarischen Opposition, die gegen die Verlängerung der Dienstzeit kämpfte, wird der Vorfall von Namur willkommen sein, denn die Vorkommnisse sind zweifellos in der Unzufriedenheit über die verweigerte Entlassung der vor 18 Monaten Einberufenen begründet.

Das belgische Verteidigungsministerium dementiert Meldungen, nach denen die Zwischenfälle in Namur-Etterbeek und in einer Pionier-

kompagnie der Besatzungstruppen in Deutschland einem kommunistischen Komplott zuzuschreiben wären. Es sei falsch, wird hinzugefügt, daß ein kommunistischer Plan zur Organisation von Meutereien aufgedeckt worden sei.

Die amerikanische Regierung hat in Moskau scharf gegen sowjetische Propagandaplakate zum Tag der Luftwaffe protestiert. Diese Plakate seien geeignet, den Hahnenflug gegen Amerika zu intensivieren.

Wieder zwei Bronzemedailien

Weiterer Erfolg der Kanuten — Auch im Segeln ein 3. Platz

Der Montag brachte für Deutschland erneut zwei Bronzemedailien. Nachdem die beiden Hamburger Soltau/Dreus im Zweier-Canadier bereits am Sonntag über 10 000 m eine Bronzemedaille gewonnen hatten, waren sie auch über 1000 Meter erfolgreich. Sie belegten hinter den Tschechen und Dänen den 3. Platz und holten sich damit die zweite Bronzemedaille.

Damit hat die kleine deutsche Kanumannschaft Deutschland zu dreifachen olympischen Ehren verholfen, da am Sonntag der Kaiserswerther Michael Scheuer im Einer-Kajak über 10 000 m ebenfalls eine Bronzemedaille geholt hatte.

Auch im Segeln kam Deutschland noch zu einem Erfolg, da das Boot Gustl X mit Tommy Thomson am Steuer sowie Georg Nowka und Erich Natusch in der Drachenboot-Klasse auf dem 3. Platz landete und damit Gewinner einer Bronzemedaille wurde.

Nach dem Abschluß der leichtathletischen Wettbewerbe hat sich das Interesse in Helsinki auf die Schwimmwettbewerbe, das Radrennen, die Reiterwettbewerbe und vor allem auch auf das Boxen konzentriert. In diesen Disziplinen werden sich die Wettkämpfe erst in den nächsten Tagen zu Höhepunkten steigern.

Das Volk wallfahrtet zu Evita Peron

5 Personen im Gedränge totgedrückt — Beileidsbotschaft des Papstes

dmt. Buenos Aires, 28. Juli

Während des ganzen Sonntags und Montags zog eine unübersehbare Menschenmenge an der sterblichen Hülle Evita Peróns vorbei, die im Goldsaal des Arbeitsministeriums zwischen Orchideen aufgebahrt ist. Der Sarg ist mit der blau-weiß-blauen argentinischen Fahne geschmückt, Kerzen stehen rechts und links und an der Kopfseite befindet sich ein großes Kruzifix aus Elfenbein.

In den Straßen sah man viele Menschen weinen. Der Rundfunk sendet nur Trauermusik. In allen Kirchen des Landes fanden Totenmessen statt. Die Beisetzung Evita Peróns wird wahrscheinlich aufgeschoben werden müssen, um den Massen Gelegenheit zu geben, am Katafalk vorbeizuziehen. Denn noch immer treffen riesige Menschenmengen vor dem Ministerium ein, um

ihrer verstorbenen Präsidentin die letzte Ehre zu erweisen. Dabei ist das Gedränge lebensgefährlich. Bisher kamen fünf Menschen darin um. Am Montag wurden 100 Personen ohnmächtig und 2500 verletzt.

Zum Ableben seiner Gattin erhielt Staatspräsident Perón auch eine Beileidsbotschaft des Papstes. Am Mittwochvormittag werden in verschiedenen Hauptstädten Trauerfeiern stattfinden. In der Kirche Notre Dame in Paris wird eine Totenmesse zelebriert werden.

General zu Tode getrampt

Der argentinische General Vacca, der an der Bahre Evita Peróns die Totenwache hielt, ist nicht einem Herzschlag erlegen, wie es in den Meldungen hieß, sondern von der Menge zu Tode getrampt worden.

Gromyko in London

dpa. London, 28. Juli

Der neue sowjetische Botschafter Gromyko hatte am Montagabend auf dem Londoner Victoria-Bahnhof einen stürmischen Empfang.

Als er sich seinen Weg vom Zug zu der schwarzen Limousine der Sowjetbotschaft bahnte, riefen jugendliche Demonstranten „Gromyko go home“. Sie warfen Flugblätter der „British Union“, der früheren faschistischen Bewegung Mosleys. In der Nähe seines Autos dagegen wurde Gromyko mit Beifall begrüßt. Vor einem Mikrofon verlas er eine vorbereitete Rede, in der er die Hoffnung aussprach, zur Lösung wichtiger Probleme durch Zusammenarbeit beitragen zu können.

USA-Befehlshaber in Südost

dpa. Paris, 28. Juli

Der atlantische Oberbefehlshaber in Europa, General Ridgway, ernannte am Montag den bisherigen Befehlshaber des 9. USA-Korps in Korea, General Willard Wyman, zum Oberkommandierenden der atlantischen Landstreitkräfte in Südosteuropa, Griechenland und die Türkei.

In Israel sind radioaktive Elemente gefunden worden. Welcher Art diese Elemente sind und in welchem Umfang sie vorkommen entdeckt worden sind, wurde nicht bekanntgegeben.

Nahas Pascha wieder in Kairo

Reformwelle durchpulst das ägyptische öffentliche Leben

dmt. Kairo, 28. Juli

Der Führer der Wafd-Partei und frühere Ministerpräsident Nahas Pascha ist am Montag aus der Schweiz in Kairo eingetroffen. Er begab sich sofort zu Nagib Pascha, umarmte ihn, feierte ihn als Retter Ägyptens und versprach ihm die Unterstützung der Wafd-Partei. Auch der Führer der Moslembrüderschaft bat alle Angehörigen seiner Bewegung, die Maßnahmen der Armeeführung zu unterstützen.

Nagib Pascha kündigte an, er werde die Untersuchung über den Waffenskandal, der im Anschluß an das Versagen der ägyptischen Armee im Palästina-Krieg infolge fehlerhafter Waffenlieferungen entstanden war, persönlich wieder aufnehmen. Der damalige Oberbefehlshaber der ägyptischen Armee, Haidar Pascha, ist bereits am Freitag verhaftet worden.

Die Direktion der Faruk-Universität in Alexandria hat die Regierung gebeten, den könig-

lichen Palast der Stadt als Universität zur Verfügung zu stellen. Zugleich hat sie vorgeschlagen, die Titel Pascha und Bey als undemokratisch abzuschaffen. Die Regierung erwägt unter anderem auch, das in Ägypten zurückgebliebene Privatvermögen des Königs, u. a. zwei weitere Paläste, zu enteignen. Dies würde Faruk allerdings nicht schwer treffen, da er nach ägyptischen Zeitungsmeldungen über 10 Millionen Dollar bei schweizerischen, italienischen, englischen und südamerikanischen Banken deponiert haben soll.

Außenminister Eden gab am Montag im Unterhaus eine Erklärung zur Lage in Ägypten ab. Er betonte, die Regierung werde nicht von ihrer bisherigen Politik in der Sudanfrage abweichen. Die Beurteilung der Lage wird weitgehend von dem ersten Bericht des Botschafters Sir Ralph Stephenson abhängen, der am Montag nach Kairo zurückgefliegen ist. Inzwischen betonte ein Sprecher des Foreign Office, die militärischen Maßnahmen der Mittelmeerflotte und am Suezkanal dienten lediglich dem Schutz englischer Leben und Vermögen.

„Arme Opfer“ zu Besuch

Ein Bild geht durch deutsche Zeitungen. Man sieht auf ihm eine Reihe von französischen Kriegsgefangenen, die mit ihren Frauen nach Deutschland gekommen sind, um hier die Stätten zu besichtigen, wo sie als Kriegsgefangene gearbeitet haben. In dem Text zu dem Bilde heißt es: „Es ging uns ausgezeichnet. Wir sind glücklich, wieder einmal hier sein zu können, erklärten die Franzosen.“

Es ist nicht das erste Mal, daß Franzosen aus ähnlichen Gründen nach Deutschland zurückkehrten, schon vor einiger Zeit machte eine große Anzahl ehemaliger französischer „Zwangsarbeiter“ bei ihren früheren deutschen Bratgebern, die eine Haßjustiz zu „Kriegsverbrechern“ gestempelt hat, einen Besuch. Diese „armen Opfer“, wie sie die ausländische Presse einmal genannt hat, setzten sich über Politik und Propaganda hinweg, indem sie der Wahrheit die Ehre gaben und denjenigen die Hand reichten, von denen sie gut behandelt worden waren.

Wie gesagt, es gibt viele Beispiele dieser Art. Trotzdem gehörte die sogenannte Zwangsver-

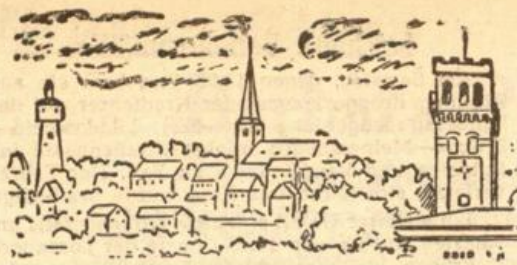
schleppung zu den Hauptanklagepunkten in Nürnberg. Das Urteil ihrer „Opfer“ lautet aber anders: sieben Jahre nach Kriegsende kommen Zwangsarbeiter zu Besuch und schützen sich glücklich darüber. Sieben Jahre später wenden sich einflußreiche Ausländer, Soldaten und Zivilisten, gegen die Lüge von den „deutschen Bestien“, und es mehren sich heute auch die Stimmen in den ehemals von Deutschen besetzten Gebieten, die darauf hinweisen, daß die deutsche Besetzung so anständig vor sich ging, wie dies das Kriegsrecht überhaupt zuläßt.

Trotzdem haben sich die Verantwortlichen der Westmächte immer noch nicht entschlossen, einen Schlußstrich unter die Kriegsverbrecherfrage zu ziehen. Im Gegenteil: die deutsche Forderung auf „Recht und nicht Gnade“ stößt auf böswillige Kommentare ausländischer Blätter. In diesen Blättern findet man nur Haß, niemals aber eine Meldung darüber, daß ehemalige Kriegsgefangene und Zivilarbeiter Deutschland besucht haben.

Was dies mit Fairneß zu tun hat, die diese Kreise für sich selbst beanspruchen, kann wohl kein rechtlich denkender Mensch erklären. (PvB)



Nahas Pascha (rechts neben dem Polizeibeamten) erwartet wieder einmal seine große Stunde (Foto: Archiv)



Seite der Heimat



Halver, den 29. Juli 1952

Dorf im Sommer

Hoch in blauer Luft
Schwalbe jagend fliegt,
um die Linden summt das Bienenvolk.
In den Wiesenduft
sich der Bläuling schmiegt,
Enten quarren auf dem trüben Kolk.

Durch die Mittagsruh
klingt der Dengelschlag,
Ahnen und Enkel träumen auf der Gartenbank.
Immer, immerzu
rauscht im Tal der Bach.
Ueberrauscht der Schnitter Sang.

Wenn der Tag versinkt,
Küchlein klagend schreit,
geh'n die Mädchen, eng gereiht, zum Dorf hinaus.
Mondessichel schwingt
über Wälder weit,
und die Sterne wandern über Hof und Haus.

Richard Althaus

Halver

Die Abbrucharbeiten haben begonnen

Seit gestern morgen ist eine Kolonne der Firma Latuschke aus Witten dabei, die Abbrucharbeiten der Schienen der KAE, Strecke Halver-Schalksmühle vorzunehmen. Links der Straße Halver-Brücke, also unterhalb des Cafés Sparenberg wurde der Anfang gemacht. Nur langsam geht die Arbeit vorwärts, denn der bisherige Schienenweg muß gleichzeitig wieder in Ordnung gebracht werden. Die Schienen innerhalb des Halverschen KAE-Bahnhofs bleiben vorerst liegen und werden demnächst von den Streckenarbeitern der KAE selbst entfernt. Unsere Schnurre selbst sorgt für den Abtransport der herausgenommenen Schienen, sie darf also den immer kürzer werdenden Weg noch einige Male befahren, um dann endgültig aus dem Landschaftsbild der Hälver zu verschwinden.

Halvers Schachspieler Sieger im Freundschaftsturnier

Am vergangenen Sonntag fand ein Freundschaftsspiel zwischen dem Schachverein Halver und dem Schachverein Königsspringer in Lüdenscheid statt. Wenn die Halveraner auch nicht mit Siegesaussichten nach Lüdenscheid fuhren, so konnten sie doch den Kampf mit 7:6 Punkten für sich entscheiden. An den einzelnen Brettern wurden folgende Ergebnisse erzielt: Dudzik — Persche 1:0, Ostrowski — Mähler 1:0, Poguntke — Heimbrock 0:1, Vits sen. — Weiler 0:1, Hölzemann — Panne 1:0, Hendricks — Bendig 0:1, Herrmann — Welter 1:0, Meierhöfer — Leichenberg 0:1, Frielingsdorf — Heide 1:0, Andrack — Schaffranek 1:0, Spiegelberg — Koch 1:0, Vits, H. — Schmidt 0:1, Vits, G. — Brennster 0:1.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß am 8. 8. 52 ein Turnier zur Ermittlung des Ortsmeisters von Halver beginnt. An diesem Turnier können sich auch Nichtmitglieder beteiligen.

Bald ist es so weit!

Wer recht in Freuden wandern will . . .

Jugendherbergen vor neuem Rekord - Mit wenig Geld durch die deutsche Heimat

Halver. In wenigen Tagen beginnen die großen Ferien. Viele Reise- und Wanderpläne sind bereits seit Wochen und Monaten fertig und unsere Jungen und Mädchen fiebern bereits danach, ihre Wanderung antreten zu können. Für viele allerdings ist der Plan noch nicht fertig, sie planen und überlegen immer noch, wohin und wann sollen wir wandern.

Manche bevorzugen es auch, mit dem Fahrrad ihre deutsche Heimat kennenzulernen. Nur wenigen aber ist es möglich, sich mit einer Zeltausrüstung zu belasten oder sie auch nur anzuschaffen. Alle anderen hoffen, in den 600 Jugendherbergen der Bundesrepublik jeweils am Abend ein Plätzchen vorzufinden, wo sie ihr müdes Haupt niederlegen können. Denn die Kasse ist knapp. Darüber kann selbst einjähriges Sparen nicht hinwegtäuschen. Und die Uebernachtung in der Herberge kostet für Jugendliche unter 20 Jahren nur ganze 40 Pfennige.

Zwar befindet sich immer noch ein Wermutstropfen in dem funkelnden Glas jugendlicher Wanderlust. Das ist der Mangel an Betten. Es stehen heute in der Bundesrepublik wieder

etwa 40 000 Schlafplätze

zur Verfügung. Doch reicht diese Zahl bei weitem nicht aus, um den Ansturm besonders während

der großen Ferien aufzufangen. Im dritten Bundesjugendplan, der am 1. Juni dieses Jahres angefaßt ist, sind aus diesem Grunde auch 200 neue Jugendherbergen vorgesehen. Damit würde ihre Zahl im Bundesgebiet auf 800 steigen, gegenüber 2200 Jugendherbergen im Reichsgebiet vor dem Kriege.

Doch auch die jugendliche Wanderlust scheint erheblich gestiegen zu sein. Denn während 1948 nur 1,5 Millionen Uebernachtungen gezählt wurden, nahm die Zahl seitdem alljährlich um etwa eine Million zu und hat im vergangenen Jahr die Rekordzeit von 4,5 Millionen erreicht, darunter fast 100 000 Ausländer. Das sind mehr Uebernachtungen, als beispielsweise 1933 im gesamten Reichsgebiet gezählt wurden, obwohl damals mehr als dreimal soviel Herbergen zur Verfügung standen. Um eine Jugendherberge aufsuchen zu können, muß man allerdings

einige Voraussetzungen erfüllen.

Vor allem muß erstmal die Mitgliedschaft im Deutschen Jugendherbergswerk erworben werden. Dazu setzt sich der Interessent mit dem zuständigen Ortsverband in Verbindung. Weiß er die Anschrift nicht und kann sie auch in der Schule nicht in Erfahrung gebracht werden, so läßt er sich gegen Einsendung von 95 Pf das Verzeich-

nis 1952 der Deutschen Jugendherbergen im Bundesgebiet vom Deutschen Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen, Detmold, Bismarckstr. 21, zuschicken. Hierin ist neben einem Antragsformular auch alles Wissenswerte enthalten, was den Wanderer auf seinem Weg durch Deutschland bewegt. Wichtig ist vor allem der Besitz eines Schlafsacks, der entweder ebenfalls in Detmold gegen Zahlung von 7,60 DM erworben oder auch aus Nessel selbst gefertigt werden kann. Ohne Schlafsack keine Uebernachtung! Und nicht überall stehen Leih-schlafsäcke für eine Gebühr von 40 Pf. zur Verfügung, die außerdem die Uebernachtung unangenehm verteuern würden.

Ein Daueraufenthalt ist für einen Tagessatz von 2,10 DM theoretisch möglich, praktisch jedoch nur außerhalb der Hochsaison. Um sich einen Platz zu sichern, ist es zweckmäßig, vorher rechtzeitig

seine Anmeldung mit Rückporto

abzusenden. Dieses System kann allerdings dadurch vereinfacht werden, daß man sich einen der bestehenden, recht reizvollen Wanderringe auswählt und dann nur die Anmeldung für alle zu benutzenden Herbergen auf diesem Wege generell vornimmt. Die Etappen sind hier auf etwa 15—20 km gespannt. Auch diese Zentralen und die einzelnen Ringe sind aus dem Verzeichnis zu sehen.

Die Mitgliedsgebühren betragen beim Jugendherbergswerk für Jugendliche bis zu 18 Jahren jährlich 1 DM, bis 20 (Studenten, Arbeitslosen und in sonstiger Berufsausbildung befindlichen bis 25) 2 DM, für Erwachsene ab 20 Jahren 4 DM. Bei Familien bezahlt der 1. Gatte 4 DM, der 2. 2 DM Gebühr, wobei die Ausweise auch getrennt benutzt werden können. Für Erwachsene kostet die Uebernachtung 80 Pf. Ein Mittagessen kostet zwischen 60 Pf. für einen Eintopf, bis zu 1 DM für Suppe, Fleisch, Gemüse und Kartoffeln.

Da der Herbergsbetrieb eine gewisse Disziplin erfordert, darf nicht geraucht und kein Alkohol genossen werden. Spätestens um 20 Uhr soll der Wanderer eingetroffen sein und bis 22 Uhr das Bett aufgesucht haben. Morgens setzt er dann erfrischt und ausgeruht seinen Weg durch die deutschen Lande fort, bis ein Dreieck auf der Karte ihm die nächste Herberge anzeigt.

Massensturz der Preise

Sommerschlußverkauf mit überraschenden Leistungen und guten Qualitäten

Während bei den Schlußverkäufen der vergangenen Jahre schon von vornherein ziemlich klar war, daß ein großes Warenangebot von Saisonartikeln aus den regulären Lagern des Textileinzelhandels zur Verfügung stehen würde, stellte sich die Situation in diesem Jahre im allgemeinen wesentlich anders dar.

Die „Hitzewellen“ haben bewirkt, daß Sommer- als reine Saisonbekleidung sehr stark gekauft wurde. In vielen Geschäften waren die Lager teilweise schon weitgehend geräumt, noch ehe der Sommerschlußverkauf heranrückte.

Dennoch zeigte sich überraschenderweise ein erhebliches Angebot von Reserven, die fast ausschließlich dem Saisonbedarf entgegenkamen. Der Beginn des Sommerschlußverkaufs in Halver fand in den ersten Stunden gestern eine rege Beteiligung der schon am Sonntag festgestellten „Sehleute“. Bei Rundgängen durch die verschiedenen Textileinzelhandelsgeschäfte unseres Ortes konnten wir jedoch bemerken, daß die Kaufkraft von den vielfältigen Angeboten sehr stark angeregt wurde.

Im allgemeinen kann gesagt werden, daß der Textilhandel bemüht ist, nach Möglichkeit keine „Ladenhüter“ zu verhöckern, sondern wirkliche

Qualitätserzeugnisse zu erstaunlich herabgesetzten Preisen anzubieten. Die Preisskala ist teilweise um mehr als 50 Prozent „gerutscht“. Das macht sich in besonderem Maße bei Anzügen, Hosen, Sakkos und Hemden, sowie bei Unterwäsche bemerkbar, aber auch in Damen- und Kinderbekleidung sind ganz erstaunliche „Leistungen“ festzustellen. Sommerkleider zu 9,50 DM, Sakkos guter Qualität zu 39 DM bei einer ursprünglichen Auszeichnung mit rund 70 DM lassen deutlich darauf schließen, daß im Gegensatz zu den Vorjahren ein „echter“ Schlußverkauf — mit dem eindeutigen Zweck, die Lager zugunsten der Herbst- und Winterkollektion zu räumen — stattfindet.

Müllabfuhr verlegt

Wegen der am Wochenende in Schalksmühle stattfindenden Kirmes findet die Müllabfuhr nicht wie üblich am Freitag statt, sondern wird bereits am Donnerstag zur gewohnten Stunde durchgeführt.

Kartoffelkäferbekämpfungsmittel steht zur Verfügung

Die Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver in Schalksmühle weist erneut darauf hin, daß noch genügend Kartoffelkäferbekämpfungsmittel (Spritzmittel) kostenlos zur Verfügung

In Schalksmühle notiert . . .

steht. Es kann werktäglich abends in der Zeit von 18—19 Uhr bei Karl Pawlitz, Hälverstraße, abgeholt werden.

Die ersten Kirmeswagen sind schon da

Zum Wochenende steigt bekanntlich am Sonntag, Sonntag und Montag wieder hier in Schalksmühle unsere Kirmes! Es wird einmal wieder so recht hoch hergehen in unserem schönen Volmeort. Schon jetzt sind die ersten Kirmeswagen eingetroffen. Weitere rollen täglich an. Hoffentlich macht der Wettergott an diesen drei Tagen ein recht freundliches Gesicht, dann wird wieder Stimmung und Fröhlichkeit vorherrschend sein.

Die Steuerung versagte

Auf der Bundesstraße 54 kam es in den Abendstunden in der Kurve am Halverscheider-Ohl zu einem Verkehrsunfall. Einem aus Richtung Brücke kommenden Pkw versagte die Steuerung. Der Fahrer konnte jedoch im letzten Moment noch die Geschwindigkeit erheblich vermindern und seinen Wagen in den Straßengraben steuern. So entstand verhältnismäßig geringer Schaden. Personen wurden nicht verletzt.

Sie fuhren zur Erholung nach Hannoverschmünden

Wieder fuhren vier Belegschaftsmitglieder der Firma C. Kuhlert u. Sohn in ein ruhiges Örtchen in der Nähe von Hannoverschmünden, um hier 14 ruhige Tage fern der Arbeit in herrlichster Umgebung zu verleben und sich zu erholen. Diese Einrichtung wurde allerseits sehr begrüßt. Während im vergangenen Jahre 44 Arbeiter zur Erholung fort waren, sollen in diesem Sommer 52 Betriebsmitglieder die Erholungstage genießen. Die Arbeiter werden jeweils mit einem Pkw auf der Hinfahrt durch die Soester Börde und auf der Rückfahrt durchs Hochsauerland gefahren. So sind nicht allein die Tage der Erholung, sondern auch der Weg zum Luftkurort ein Erlebnis.

Dahlebrück

Straßenverbreiterung durch Umbau

Seit einigen Tagen wird an der Veranda der Gastwirtschaft Rafflenbeul eifrig gearbeitet. In absehbarer Zeit wird sich den vielen Besuchern ein recht freundlicher und gemütlicher Raum bieten. Auch die Omnibusfahrer sind von den Umbauarbeiten sehr erfreut, denn zur Glörstraße hin wurde von der Veranda eine Ecke abgebrochen, so daß die Schwierigkeiten, mit einem Bus auf den Parkplatz zu fahren oder zu wenden, nicht mehr so groß sind. Zu begrüßen wäre es allerdings auch, wenn von dem Garten noch etwas abgetragen würde, so daß es nach dieser Seite hin auch noch Luft geben würde und die Straße ein gutes Stück breiter würde.

Badetuch verschwund

Hier hatte sich am Sonnabend ein Unbekannter in die Privatwohnung eines Lebensmittelhändlers eingeschlichen und ein Badetuch mitgehen lassen. Die Ermittlungen wurden von der Polizei aufgenommen.

Schnellere und bequemere Verbindung nach Hagen

Mit 38 km/h von Brügge nach Lüdenscheid

Probefahrt mit dem neuen Speichertriebwagen — Der Akkuzug hat sich glänzend bewährt — Die Bundesbahn muß helfen

Lüdenscheid. Gestern lief der neue Speichertriebwagen auf seiner Probefahrt, von Düsseldorf kommend, mit den Herren der Bundesbahn-Hauverwaltung, des Bundes- und Landesverkehrsministeriums, der Industrie- und Handelskammern Wuppertal, Hagen und Lüdenscheid, der Kreis Altenaer Eisenbahn und des Geschäftsführers des Lüdenscheider Verkehrs- und Heimatvereins auf dem hiesigen Bundesbahnhof ein, um vor allem die Möglichkeiten einer schnelleren und bequemeren Verkehrsverbindung von Hagen nach Lüdenscheid und zurück zu überprüfen.

Schon allein die Tatsache, daß ein innen und außen blitzblanker Wagen mit gepolstertem Gestühl sich einmal in Lüdenscheid sehen läßt, löst schon ein Gefühl der Freude aus, das sich noch um ein Vielfaches steigert, wenn man dem Gedanken nachgeht, daß der Einsatz auf der oben

genannten Strecke wahrscheinlich ist. Jetzt wird einem so recht deutlich, mit was für „vorsintflutlichen Waggons“ und viehwagenähnlichen Monstren wir bisher vorlieb nehmen mußten. Aber hiervon abgesehen, der Wagen fährt leichter und schneller und würde bei seinem Einsatz endlich

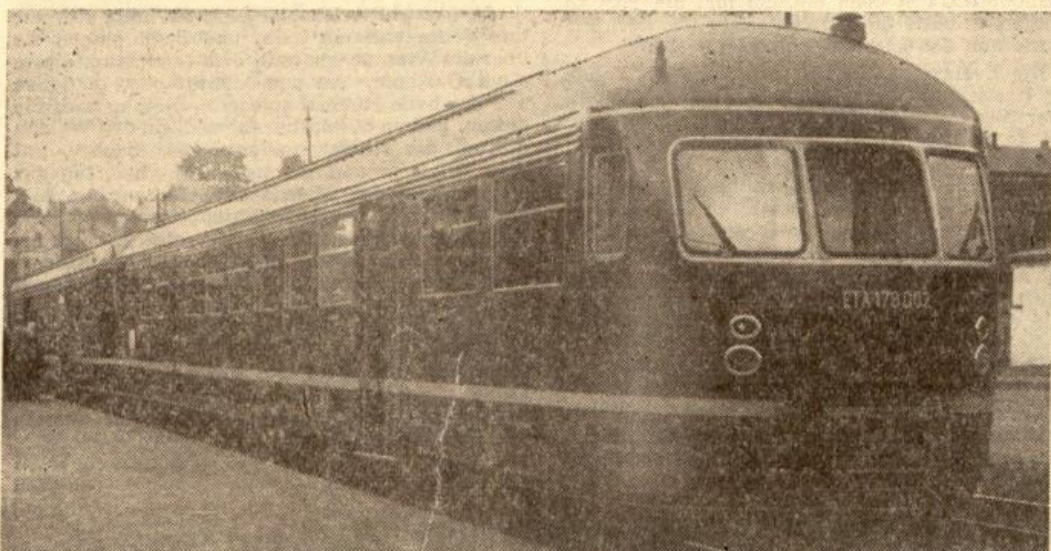
auch eine regelmäßige durchgehende Verbindung nach Hagen ermöglichen.

Der Speichertriebwagen, der 78 Sitz- und 50 Stehplätze hat, also rund 130 Fahrgäste aufnehmen kann, fuhr gestern früh die Strecke Düsseldorf—Lüdenscheid in rund 100 Minuten. Von Hagen nach hier benötigte er trotz Anlaufens aller Stationen nur 54 Minuten und von Brügge nach Lüdenscheid fuhr er mit 38 km/h. In der Lösenbach wurde gehalten, um auf dieser steilsten Strecke des Direktionsbezirkes die Anzugskraft zu erproben. Auch sie hat sich hier glänzend bewährt. Der Wagen zog sehr schnell an.

Es sind genügend überzeugende Vorzüge festgestellt worden, um den Einsatz dieses Wagens nicht nur rechtfertigen zu können, sondern ihn auch als dringend erforderlich zu erkennen. Wir erhoffen das Einsehen der Bundesbahn und warten mit Spannung auf die Entwicklung der nächsten Monate, zumal der Wagen in erster Linie für den Nahverkehr vorgesehen ist.

Dieser Wagen läuft als erster seiner Art und ist in Limburg stationiert. Er ist 26 Meter lang und sein Motor mit 250 PS wird von Batterien gespeist, die ein Gewicht von 20 Tonnen haben. Aber er ist trotzdem nicht schwerer als ein D- oder E-Wagen, weil sein Aufbau aus Leichtmetall gebaut wurde. Als Gestühlpolsterung hat man Schwammgummi gewählt. Leuchtröhren wurden verwandt, um ein warmes Licht zu erwirken. Die Temperatur wird durch Oelluftheizung entwickelt. Der Wagen hat eine Höchstgeschwindigkeit von 90 Kilometern.

Vermerken wir noch abschließend, daß die Anregungen zur Verwendung dieses Wagens auf der Strecke Hagen—Lüdenscheid und für seinen Einsatz auf Nahverkehrswegen von Regierungsrat Dr. A. Bertsch im Bundesverkehrsministerium, von Ministerialrat Rademacher vom Landesverkehrsministerium und vom Leiter der Lüdenscheider Industrie- und Handelskammer, Assessor Kirstein gegeben worden sind. co.



Pünktlich, wie angekündigt, fuhr der neue Triebwagen auf seiner Probefahrt um 11.22 Uhr im Lüdenscheider Bahnhof ein. Ein seltener und zugleich merkwürdiger Anblick: Blitzblanker moderner Wagen vor dem alten, schäbigen und ungepflegten Gebäude, das sich Bundesbahnhof nennt. Schade, daß keine von den viehwagenähnlichen Monstren, den hier meist üblichen Personenwagen 3. Klasse, auf dem Nebengleis standen, dann hätte man noch bessere Vergleichsmöglichkeiten gehabt. (Foto: Schulte)

Bey von Tunis lehnt ab

dmt. Tunis, 28. Juli

Der französische Generalresident in Tunesien, de Hauteclouque, unterbreitete am Montag dem Bey von Tunis den Text der französischen Reformvorschläge für das Protektorat. Der Plan sieht vor: 1. Wahl einer tunesischen Beratenden Versammlung; 2. Bildung eines gemeinsamen französisch-tunesischen Rates, der für Finanzfragen zuständig sein soll; 3. Gemeinderatswahlen in ganz Tunesien; 4. Bevorzugung von Tunesiern im Verwaltungsdienst.

Der Bey von Tunesien hat die französischen Reformvorschläge nicht unterzeichnet und die Besprechung mit dem Residenten ohne Ergebnis beendet.

Thronerbe in Bangkok

dpa. Bangkok, 28. Juli

Königin Sirikit von Thailand schenkte am Montag einem Sohn und Thronerben das Leben. 21 Salutschsse verkündeten in Bangkok der Bevölkerung das freudige Ereignis. Die Königin hat bereits eine Tochter, die im vergangenen Jahr in der Schweiz geboren wurde.

Neuer Vorschlag Mossadeqs?

dmt. London, 28. Juli

Die englische Regierung prüft gegenwärtig einen Bericht ihres Geschftstrgers in Teheran über dessen Unterredung mit Premierminister Mossadeq. In informierten Kreisen vermutet man, daß Mossadeq einen neuen Vorschlag zur Beilegung des Oelstreits machen wird, um für den Iran freie Hand zum Oelverkauf zu erhalten.

Sowjetisch-skandinavische Spannungen

Moskau warnt Dänemark — Schweden besteht auf seiner Neutralität

dmt. Stockholm, 28. Juli

Zum zweitenmal innerhalb einer Woche richtet der politische Kommentator der „Prawda“ eine unmißverständliche Warnung an Dänemark, die Verlegung amerikanischer Garnisonen auf dänische Staatsgebiete zu akzeptieren, da dies eine gegen die Sowjetunion gerichtete Provokation wäre. Die amerikanische Kontrolle über Dänemark werde von Tag zu Tag genauer und lückenloser. Wenn die mit amerikanischem Geld errichteten Luftbasen amerikanische Besatzungen erhalten sollten, so käme das einer völligen Besetzung Dänemarks durch die USA gleich. Die sowjetische Regierung habe die dänische Regierung wiederholt vor den Folgen eines Anschlusses Dänemarks an den Atlantikpakt gewarnt; Dänemark müßte also alle Folgen tragen, die unvermeidbar seien, wenn das Land den Amerikanern ausgeliefert werde.

Die Verschlechterung der sowjetisch-dänischen Beziehungen wird in Stockholm mit großer Sorge verfolgt. „Svenska Dagbladet“ erklärt, in Schweden wisse man, daß sich die Spannung zwischen Moskau und Kopenhagen auch auf Schweden auswirken müßte. Das Blatt meint, grundlegende Unterschiede in der Haltung der dänischen und

der norwegischen Regierung feststellen zu können. Während man sich in Dänemark mit der Verlegung amerikanischer Lufteinheiten auf die im Bau befindlichen Flugfelder abgefunden habe, strube sich Norwegen nach wie vor gegen eine solche Konzession. Innerhalb der letzten beiden Jahre habe der Atlantikpakt seinen Charakter weitgehend geändert. Von einer gemeinsamen Strategie sei früher niemals die Rede gewesen, es habe sich lediglich darum gehandelt, die USA aus ihrer Isolierung herauszulösen und an Europa stärker zu interessieren. Nun befinde man sich in einer Periode gemeinsamer militärischer Anstrengungen und gemeinsamer Planung, die nicht für den Fall eines Krieges sondern schon für Friedenszeiten gewisse militärische Maßnahmen vorsehen. Aus dem Aufsatz geht hervor, daß Schweden an seiner Neutralitätspolitik nicht rütteln läßt, obwohl das unfreundliche Verhalten der Sowjets im Lande eine allgemeine Protestwelle ausgelöst hat.

Bundesarbeitsminister Storch war über das Wochenende mit seiner Frau Gast des niederländischen katholischen Bergarbeiterverbandes. Er ließ sich eingehend über den holländischen Bergbau unterrichten und reiste am Montag nach Brüssel weiter.

„System des Unrechts“ am Pranger

Juristenkongre untersucht Folterungen — Der Fall Günther Hertling

dmt. Berlin, 28. Juli

Am dritten Tag des Internationalen Juristenkongresses befaßte sich der Arbeitsausschuß für Strafrecht eingehend mit der Verletzung des Artikels 5 der Menschenrechtscharta durch die Behörden in der sowjetischen Besatzungszone, wonach Folterung und grausame, unmenschliche und demütigende Behandlung von Strafgefangenen verboten ist.

Der Ausschuß vernahm vier Zeugen, die ausnahmslos die Verletzung dieses Artikels durch die ostdeutschen und russischen Behörden in der Sowjetzone bestätigten. Der 23jhrige Mechaniker Günther Hertling, der in Schleswig-Holstein beschäftigt ist, berichtete, daß er bei einem Besuch seiner kranken Mutter in Leipzig im Oktober 1948 für den Uranbergbau in Aue verpflichtet und dort wegen „absichtlicher Nichterfüllung der Arbeitsnormen“ von der Kriminalpolizei verhaftet und der sowjetischen Geheimpolizei in Chemnitz übergeben wurde. Da er sich

weigerte, ein Geständnis über angeblichen Uran-diebstahl zu unterzeichnen, wurde Hertling nach-einander folgenden Folterungen ausgesetzt: Blutige Peitschen der Füße, Schläge mit glühenden Eisenstangen, Futritte in den Unterleib und ins Gesicht, stundenlanges Stehen in eiskaltem Wasser, Speisentzug und Verbrennungen durch elektrische Geräte. Nach sechsmonatiger Haft, in deren Verlauf Hertling keine Möglichkeit hatte, sich einen Rechtsbeistand zu verschaffen, wurde er in einem Scheinpro wegen Sabotage zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt und unmittelbar nach der Urteilsverkündung freigelassen. Der Zeuge konnte die Spuren der erlittenen Mißhandlungen vor dem Ausschuß an seinem Körper nachweisen.

Ueber ähnliche Folterungen berichteten die anderen Zeugen, die sich zum Teil weigerten, ihre Namen veröffentlichen zu lassen, da sie noch Verwandte in der Sowjetzone haben.

Ruhe vor dem Sturm in den USA

Wahlkampfröffnung am 1. September — Die Innenpolitik als Tummelplatz

ad. Washington, 28. Juli

Seit dem Wochenende weiß die Weltöffentlichkeit, zwischen welchen Bewerbern um das höchste Amt der USA die amerikanische Bevölkerung ihre Wahl treffen muß. Der eigentliche Wahlkampf zwischen dem demokratischen Kandidaten Stevenson und dem republikanischen Eisenhower könnte beginnen. Dennoch herrscht in den USA noch die Ruhe vor dem Sturm. Diese Atempause hat ihre Tradition: Gewöhnlich beginnt am „Labourday“, der amerikanische „Tag der Arbeit“, der Endspurt des erbitterten Ringens um die Wählerstimmen, vor allem um die Stimmen der Unentschlossenen. Der „Labourday“ fllt dieses Jahr auf den 1. September. Die beiden Prsidentschaftsanwrter haben also fünf Wochen Zeit, ihre Wahlkampagne vorzubereiten.

Sowohl Eisenhower als auch Stevenson benötigen diese Vorbereitungszeit dringend, denn beide haben sich nicht aktiv um die Nominierung beworben, sondern sind einem Ruf gefolgt, der aus den Reihen ihrer Partei an sie ergangen ist. Sie haben daher, im Gegensatz etwa zu ihren Opponenten Taft und Kefauver, kein detailliertes Programm aufzuweisen — oder besser gesagt, keine ausgearbeitete „Auslegung“ des Wahlprogramms ihrer Partei.

Angesichts der Tatsache, daß zwischen den Präsidentschaftskandidaten grundsätzlich keine entscheidenden Kontroversen in außenpolitischen Fragen zu erwarten sind, vertreten politische Beobachter die Ansicht, daß die amerikanische

Innenpolitik das Gebiet ist, um das sich der Wahlkampf drehen wird. Die Positionen der beiden Bewerber werden dabei folgendermaßen beschrieben: Eisenhower steht etwas links vom konservativen Flgel der Republikaner und Stevenson etwas rechts vom liberalen Flgel der Demokraten. Mit anderen Worten: beide Kandidaten können wohl aller Stimmen ihrer Partei sicher sein, ungeachtet dessen, daß innerhalb der Republikaner sowohl wie innerhalb der Demokraten auseinanderlaufende Richtungen existieren.

So kurz wie möglich

Das amerikanische Luftfahrtministerium gibt bekannt, daß in der Nacht zum Sonntag die Radargeräte der Luftabwehr die Anwesenheit von Objekten unbekannter Herkunft über Washington signalisierten. Sofort gestartete Nachtjger versuchten, an diese geheimnisvollen Luftfahrzeuge heranzukommen, die jedoch zu rasch verschwanden.

Seit zehn Tagen soll ein 24jhriger Angehöriger des antikommunistischen Bundes Deutscher Jugend aus einem Nürnberger Hotel verschwunden sein. Der Verschollene arbeitete für den BDJ als Kurier.

Die amerikanische Luftwaffe gibt bekannt, daß der Bau von Riesensiegelflugzeugen des Typs B 36 eingestellt wird. Die Luftwaffe wird sich auf modernere und schnellere Typen verlegen, die nach den Erfahrungen des Krieges in Korea konstruiert sind.

Die Regierungen Japans und Großbritannien wollen über einen vorläufigen Vertrag verhandeln, der den Streitkräften des britischen Commonwealth die weitere Benutzung japanischer Stützpunkte gestattet.

Die Wälder, die den 1900 Meter hohen „Zuckerhut“ in der argentinischen Sierra von Cordoba bedecken, sind in Brand geraten. 3000 Hektar Wald- und Weideland wurden von dem Rieseneuer rat.

„Die Grenze nach dem Saargebiet muß und wird fallen, weil sie naturwrdisch ist und zu trennen sucht, was durch die Bande der Familie, der Sprache, der Kultur und der Geschichte unauf lsslich miteinander verbunden ist“, sagte der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Peter Altmeier (CDU), auf der 600-Jahrfeier von Zweibrücken.

Gesundheit!

— sagt man, wenn jemand herzhafte Nst. Man weit das befreit! Vor allem wenn es von einer Preise

Klosterfrau Schnupfpulver

hervhrt: Kopfdruck, Gedanken-trägheit, Schwindelgefühl, Ohrensausen schwinden oft augenblicklich!

Klosterfrau Schnupfpulver

1 Dose 50 Pf.

Wir suchen für unsere

Gesenschniede (etwa 100 Mann) mit mechanischer Werkstätte einen durchaus erfahrenen, energischen

Betriebsleiter.

Werkwohnung kann gestellt werden. Angebote mit handschriftl. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Eintrittstermin erbeten unter 608 an die Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger.

REGINA

LICHTSPIELE HALVER

Heute - Donnerstag 20 Uhr

NUR DREI TAGE!

Wiederaufführung eines der gröſsten deutschen Filmwerke



mit Kristina Sderbaum -

Fritz van Dongen -

Friedrich Kayser -

Paul Dahlke -

Josef Sieber u. v. a.

Das grandiose Filmgemlde eines genialen Regisseurs - das tief ergreifende Schicksal eines Mädchens im abenteuerlichen Trubel der Pariser Weltausstellung 1887.



ANZEIGEN

in der Heimatzeitung

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das Märkische Sauerland haben stets besten Erfolg

Unsere Anzeigenannahmestellen:

Halver, Geschäftsstelle Kirchstraße 5

Schalksmühle, Hermann Piepenstock,

Bahnhostrae

Oberbrgge, Robert Wasserfuhr, Heerstr.

Kierspe, Fritz Karge, Fr.-Ebert-Straße 359

Rnsahl, Karl Aschenberg, Am Markt

Versuche mit Wasserstoff

dpa. Rom, 28. Juli

Der italienische Verteidigungsminister Pacciardi teilte am Montagabend in Rom mit, daß es italienischen Wissenschaftlern gelungen ist, Wasserstoff durch eine Explosion in Helium zu verwandeln. Die Explosion von „kleinen Mengen Wasserstoff“ sei auf einem Artillerieschieplatz versucht worden. Pacciardi dementierte Sensationsberichte, nach denen Italien die ersten erfolgreichen Versuche mit einer Wasserstoffbombe unternommen habe.

SPORT

LTV 61 schied vorzeitig aus

Die Gau-Gruppenmeisterschaften im Faustball, die in Kierspe ausgetragen wurden, liefen am Nachmittag stark unter der schlechten Witterung. Der Lenne-Volme-Gau war mit sechs Mannschaften des TV Jahn Kierspe, vier des TuS Jahn Werdohl, zwei des LTV 61 und einer des MTV Altena vertreten. Die beiden Endspielteilnehmer sicherten sich die Teilnahme an den Meisterschaften des westfllischen Turnverbundes.

Bei der weiblichen Jugend setzten sich die Kiersper Mädel über die Mädel aus Werdohl hinweg. Auch in der Meisterklasse der Frauen siegte Kierspe im Endspiel gegen den VfL Gevelsberg.

In den Altersklassen schieden die beiden Mannschaften des LTV 61 vorzeitig aus. Die sieggewohnten Kiersper mußten sich in der 1. Altersklasse den Eintrachtern aus Hagen beugen. In der 2. Klasse setzte sich Iserlohn über Jahn Werdohl hinweg.

Im Entscheidungsspiel der männlichen Jugend hatten wieder die Kiersper über Menden das bessere Ende für sich.

In der Meisterklasse der Männer standen sich einmal mehr die alten Rivalen aus Kierspe und Werdohl gegenüber. Die Kiersper setzten sich auch diesmal nach schönem Spiel glatt über die Werdohler hinweg.

Der Lenne-Volme-Gau ist bei den westfllischen Meisterschaften mit sechs Mannschaften vertreten.

Wetterbericht

Bewlkt und Schauer

Der Zustrom feuchter und verhältnismäßig khler Meeresluft nach Westdeutschland hält weiter an. Vorhersage für Dienstag: berwiegend bewölkt mit schauerartigen Regenfällen. Tagestemperaturen 15 bis 18 Grad. — Weitere Aus-sichten: Wenig Änderung.

Verlag: Wilhelm Bell Jr., Halver in Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell. Haupt-schriftleitung: Karl A. F. Günther. Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener. — Anzeigenleitung: Ernst Hängen. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag. Postverlagsort: Halver in Westf. Erscheint werktäglich.

Nach längerem Leiden entschlief infolge Altersschwäche mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Anton Leyk

Im Alter von 76 Jahren.

In stiller Trauer:

Frau Gottliebe Leyk
Eberhard Grber und Frau
Paul Blumberg und Frau
und 2 Enkelkinder

Halver und Hlver, den 28. Juli 1952.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 31. Juli 1952, um 15 Uhr, von der Kapelle des evangelischen Friedhofes aus, statt.

MILLIONEN PFAFF MASCHINEN SURREN IN ALLER WELT

ANZEIGEN

in der Heimatzeitung

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das Märkische Sauerland haben stets besten Erfolg

Unsere Anzeigenannahmestellen:

Halver, Geschäftsstelle Kirchstraße 5
Schalksmühle, Hermann Piepenstock,
Bahnhofstraße
Oberbrgge, Robert Wasserfuhr, Heerstr.
Kierspe, Fritz Karge, Fr.-Ebert-Straße 359
Rnsahl, Karl Aschenberg, Am Markt

SOMMER I SCHLUSS VERKAUF

In jeder Richtung fabelhaft!

Einige Beispiele unserer Leistungen:

Damenstrmpfe	Größe 30-36	links, ll. Wahl	ab	-.98
Herrensocken	Reyon Feinstrick	ab	-.98	
Damenstrmpfe	Kunst-Seide	Nylon, I. Wahl, 30 Den		3.75
Damenstrmpfe		m. dunkler Naht, rein Perlon		4.90
Herrenschlpfer				-.98
Herrenunterjacken				1.48
Herrenschlpfer		schwere Baumwoll-qualität		1.48
Landhausgardinen		60 cm br., reine Baum-wolle		-.90
Gardinenstoffe		150 cm br., reine Baum-wolle		1.75
Fantasie Marquise		200 cm breit, reine Baumwolle		2.40
Nessel		70 cm br., reine Baum-wolle, unbeschränkte Mengenabgabe		-.88
Mdchenschlpfer				-.48
Damenschlpfer				-.68
Damengarnituren				-.98
Damenunterkleider				1.95
Damennachthemden				3.95
Herrensporthemden		gemust., reine B'wolle		3.95
Herrensporthemden		gemustert, Popeline		4.95
Dekorationsstoffe		80 cm breit, hübsche Blumenmuster		1.35
Dekorationsstoffe		120 cm breit, vielfarbige Drucks		1.95
Dekorationsstoffe		120 cm breit, schön-gewebte Muster		3.75
Linon schwere Qualität		130 cm breit		2.65
		160 cm breit		3.25

Textilhaus KRAUSE

L  D E N S C H E I D